

Warum gibt es eigentlich Strafen?

Über den Sinn und Zweck einer Strafe wird sicherlich jeder schon einmal nachgedacht haben. Der deutsche Philosoph Friedrich Nietzsche (1844 – 1900) hat diese Gedanken in seinem Werk „Genealogie der Moral“ wie folgt interpretiert.

„Es ist heute unmöglich, bestimmt zu sagen, warum eigentlich gestraft wird: Um wenigstens eine Vorstellung davon zu geben, wie unsicher, wie akzidentiell „der Sinn“ der Strafe ist und wie ein und dieselbe Prozedur auf grundverschiedene Absichten hin benutzt, gedeutet, zurechtgemacht werden kann: so stehe hier das Schema, das sich mit selbst auf Grund eines verhältnismäßig kleinen und zufälligen Materials ergeben hat:

- I. Strafe als Unschädlichmachen, als Verhinderung weiteren Schädigens.
 - II. Strafe als Bezahlung des Schadens an den Geschädigten, in irgendeiner Form (auch in der einer Affekt-Kompensation).
 - III. Strafe als eine Art Ausgleich für die Vorteile, welche der Verbrecher bis dahin genossen hat (zum Beispiel, wenn er als „Sklave“ nutzbar gemacht wird).
 - IV. Strafe als Fest, nämlich als Vergewaltigung und Verhöhnung eines endlich niedergeworfenen Feindes.
 - V. Strafe als Zahlung eines Honorars, welche den Übeltäter vor den Ausschweifungen der Rache schützt.
-

Begründe! Welcher Zweck ist von Belang, wenn...

1. wenn deine Eltern dir Hausarrest geben?

.....

2. wenn der Schiedsrichter beim Fußball eine Rote Karte gibt?

.....

3. wenn eine Person auf einem öffentlichen Platz exekutiert wird?

.....

der Zweck, die Absicht – die Intention
der Verbrecher – jemand, der eine Missetat macht
die Vergewaltigung – der Missbrauch
der Übeltäter – der Verbrecher
die Ausschweifung – das übertriebene Tun

benutzen – gebrauchen
der Ausgleich – die Kompensation
die Verhöhnung – jemanden lächerlich machen
die Rache – die Revanche